

Grundsätzliches

Der Verein „EWD e.V. – Ehrenamtliche Wegbegleitung Deutschland für Kinder, Jugendliche und Careleaver“ ergreift alle notwendigen präventiven Maßnahmen, um jegliche Form von sexualisierter Gewalt und Gewalt im weitesten Sinne zu verhindern bzw. in Verdachtsfällen auf Missbrauch und Grenzverletzungen unverzüglich einzugreifen.

Selbstverpflichtungserklärung

Als hauptamtliche/r, nebenberufliche/r oder ehrenamtliche/r Mitarbeiter:in bzw. ehrenamtliche/r Wegbegleiter:in von „EWD e.V. – Ehrenamtliche Wegbegleitung Deutschland für Kinder, Jugendliche und Careleaver“, ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, bin ich zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften wie das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, das Sozialgesetzbuch SGB VIII, die UN-Kinderrechtskonvention und weitere für mein Arbeit geltende Regelungen verpflichtet.

Auf dieser Grundlage **verpflichte ich mich**,

- mich an diese Selbstverpflichtungserklärung ohne Einschränkungen zu halten,
- alle drei Jahre ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen,
- die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen, insbesondere der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Careleaver:innen zu respektieren und zu achten,
- die mir im Rahmen der ehrenamtlichen Wegbegleitung anvertrauten jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu einer selbst- und verantwortungsbewussten, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen,
- die mir anvertrauten jungen Menschen im Rahmen meiner Möglichkeiten vor körperlichen und seelischen Schäden, vor Missbrauch und Gewalt zu schützen,
- den Jugendschutz einzuhalten, d.h. niemals alkoholische Getränke oder Tabak, illegale Drogen (z.B. Cannabis), pflanzliche Drogen, verschreibungspflichtige Medikamente oder psychoaktive Substanzen anzubieten,
- achtsam, verantwortungsbewusst und reflektiert mit Nähe und Distanz zu den jungen Menschen umzugehen und die Beziehungen transparent zu gestalten. Ich respektiere die individuellen Grenzen anderer, hier besonders die Intimsphäre der Kinder und Jugendlichen. Dazu gehört z.B. ein respektvoller Sprachgebrauch. Verbale und nonverbale Interaktionen sind an die Bedürfnisse der jungen Menschen angepasst,
- junge Menschen in ihrer Fähigkeit zur Mitbestimmung zu unterstützen,
- an Fortbildungsveranstaltungen des Vereins zum Thema Kinderschutz sowie an Supervisionsterminen (mind. 3 von vier im Jahr) teilzunehmen,
- bei der Nutzung jedweder Medien wie Smartphone, Kamera, Internetforen durch Minderjährige auf eine gewaltfreie Nutzung zu achten und die jungen Menschen in ihrer Medienkompetenz zu fördern. Die Auswahl von Filmen, Fotos, Spielen und Materialien treffe ich im Umgang mit dem begleiteten jungen Menschen achtsam, pädagogisch sinnvoll und altersadäquat,
- gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort, Tat oder Darstellung, aktiv Stellung zu beziehen und offen damit umzugehen. Einschlägige Wahrnehmungen und Beobachtungen teile ich den entsprechenden Adressat:innen mit, so wie es im Beschwerdemanagement des Vereins EWD e.V. festgelegt ist,

- mir meiner Vorbildfunktion gegenüber den mir anvertrauten jungen Menschen und auch im möglichen Kontakt mit Eltern und Familien bewusst zu sein. Mein verantwortliches Handeln ihnen gegenüber ist nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus,
- (größere) Geschenke vorab mit der Einrichtung abzustimmen,
- keine Geheimnisse miteinander zu haben. Alles, was ich meinem begleiteten jungen Menschen erzähle, darf er/sie weitererzählen,
- jede Form persönlicher Grenzverletzung zu vermeiden und sie nicht zu ignorieren, wenn ich sie im Umgang anderer miteinander wahrnehme,
- keine Situation zuzulassen, in der einer oder beide unbekleidet sind,
- das Badezimmer immer als persönlichen Schutzraum anzusehen. Ich betrete es nie, wenn mein begleiteter junger Mensch sich dort aufhält,
- immer einzelne Kabinen zu benutzen (keine Gruppenumkleideräume), wenn wir uns bei sportlichen Aktivitäten umkleiden müssen,
- keinerlei körperliche Untersuchungen bei Kindern oder Jugendlichen durchzuführen (Ausnahme Notfall), sondern bei z.B. Verletzungen qualifiziertes medizinisches Personal (Ärzte, Krankenschwestern) aufsuchen werde,
- Beschwerden, Sorgen und Probleme der jungen Menschen ernst zu nehmen und ihnen zugewandt und wertschätzend zu begegnen. In der gemeinsamen Suche nach Problemlösungen bleibe ich ergebnisoffen,
- jeden Kontakt mit den jungen Menschen vorab mit der Einrichtung abzustimmen,
- Verdachtsmomente auf Grenzverletzungen Dritter unverzüglich dem Verein zu melden,
- mich aktiv für die Rechte und den Schutz der mir anvertrauten jungen Menschen einzusetzen, so dass Übergriffen vorgebeugt und wenn schon geschehen, professionell aufgedeckt und bearbeitet werden können,
- niemanden aufgrund seiner/ihrer Hautfarbe, Religion, seines/Ihres Geschlechts, seines/ihrer Aussehens, seiner/ihrer sexuellen Identität oder Weltanschauung zu diskriminieren,
- digitalen Direktkontakt mit den begleiteten jungen Menschen (z.B. über WhatsApp oder andere soziale Medien, wie Twitter, Instagram & Co) vorher mit der Einrichtung abzustimmen bzw. sie zu informieren
- eine professionelle Fehler- und Feedbackkultur zu unterstützen, in dem ich mein Handeln regelmäßig hinterfrage (z.B. in der Supervision). Das heißt, dass ich mich und mein Handeln hinterfragen lasse und konstruktive Kritik nicht als Kränkung empfinde, sondern als Möglichkeit, mich im Sinne einer wertvollen und integren Wegbegleitung der jungen Menschen weiterzuentwickeln.

Mir ist bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit Schutzbefohlenen strafrechtliche Folgen hat. Der Kontakt zum/r Schutzbefohlenen wird in einem solchen Fall sofort beendet. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt verurteilt bin oder ein solches Verfahren gegen mich anhängig ist. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies dem Vorstand des Vereins EWD e.V. unverzüglich mitzuteilen.

Verhaltenskodex (Verhaltensrichtlinie/-regeln)



Vorname, Name & Geburtsdatum der/des Unterzeichnenden:

Max Mustermann, geb. am 29.10.1971

Ort, Datum, Unterschrift

Dieser Verhaltenskodex ist Teil des Schutzkonzepts des Vereins:

EWD e.V.

Ehrenamtliche Wegbegleitung Deutschland für Kinder, Jugendliche und Careleaver

Vorsitzender Julius Daven

Hildegard-von-Bingen-Allee 15

50933 Köln

+49 1590 1163202

julius.daven@ehrenamtliche-wegbegleitung-deutschland.de